Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

chaut das ainer dem andern dy fuess wasch
Nach dem sas der herr wider ze tisch vn
huch auff ein sniten prots vnd erhuch sei
ne augen zu got dem vater vnd danckte
ym vnd prach das prot sprechund Nempe
hin vnd esst das ist weleich mein leichnam
nach den worten ward das prot zu fleisch
vnd dy iunger assen all davon vnd darnach
gab er yn sein heiligs pluet in der gestalt
des weins hie man in seiner grossen dye
mütichait in der er seinen iungern wolt
wasschen ir fuess vnd pitt yn das er mit
dem wasser seiner gnaden wasch dy fuess
deiner sel das ist dein begier dy du offt
hast gesdigt mit fleischleichen vnd vn
ischen lusten vnd danckch ym der grossen
lieb in der vns von seinem milden herzen
geflossen ist dye hochwirdig gab seins hei
ling leichnams vnd seins chosperin pluets
in dem er sich selbs vns geben hat der das
aller best ist das wir mit dyser gab mit
ym geistleich wirden veramt vnd pitt ym

das er d